

Adler

Altdorfer Dorfblatt



**Online-Plattform Urikon: mit wenigen
Mausklicks zu Altdorfer Daten**

Seiten 16–17

Fotobuch zeigt
Altdorf 1900–1910
Seiten 4–5

«Lehnhof» erstrahlt
in neuem Glanz
Seite 8

Kulturhistorischer
Rundgang ist gefragt
Seite 18

Haie fressen bald
den Abfall
Seite 19

Zum Herausnehmen:
Veranstaltungskalender

Altdorfer Kleinode

Ein mächtiger Eisenring hängt schwer an der reich verzierten Tür. Zum Anklopfen wird der schwere Klopfer längst nicht mehr verwendet. Wozu auch? Gäste sind im Innern dieses Hauses stets willkommen. Wo hängt der Türklopfer.



Auflösung dieses Rätsels:
Die renovierte Holztür gehört zum renovierten Restaurant Lehnhof und führt direkt auf den Lehnplatz.

Impressum «Adler» Herbst 3/2014
Herausgeber: Gemeinderat, 6460 Altdorf
Konzept / Gestaltung: Arnold & Braun Grafik Design, Luzern
Redaktion / Layout / Fotos: Scriptum, www.scriptum.ch, Archiv Aschwanden, S. 4+5
Druck: Gisler Druck, Altdorf

Nur einmal hochschauen

Eigentlich ist es einfach. Nur kurz hochschauen. Die Augen wirklich aufmachen. Sehen. Nein, hinsehen. Und geniessen, was Altdorf alles so bietet. Nun, mein Blick geht viel zu oft in die andere Richtung. Er ist auf das Handy gerichtet. Eine neue Nachricht, ein neues Mail, eine Whats-App-Meldung. Alles heischt nach Aufmerksamkeit. Vergessen geht die Welt um einen herum.



Die Augen werden mir aber geöffnet, wenn ich eine Gruppe von Touristinnen und Touristen durch Altdorf führe, ihnen die Geschichte unseres Ortes näher bringe. Oft bin ich dann überrascht, was diesen Besucherinnen und Besuchern – die doch in der Mehrheit zum ersten Mal in Altdorf weilen – auffällt und in die Augen springt. Eine Gruppe chinesischer Kunststudenten etwa zeigte mässiges Interesse am Telldenkmal oder an der Pfarrkirche St. Martin. Das Brockenhaus im Greinergässli und seine Malereien an der Aussenwand packten die Reisegruppe indes sichtlich. Oder die kleine Wandergruppe von ehemaligen Bundesangestellten, die sich vom markanten Postgebäude an der Bahnhofstrasse gar nicht mehr losreissen konnte. Und schliesslich eine Gruppe von Raumplanern, die sich kaum mehr vom ehemaligen Dätwyler-Gelände in der Höfligasse weglotsen liess. Sie schwärmte auf dem Rest der Führung von den grandiosen, ehemaligen Dätwyler-Gebäuden.

Das macht mich als Altdorfer jeweils stolz. Unser Dorf hat viel Überraschendes zu bieten – von den Festivals und dem Kulturleben ganz zu schweigen.

Als Altdorfer macht mich die Reaktion der Touristinnen und Touristen aber auch nachdenklich. Ich habe mein ganzes Leben hier verbracht – und dabei offensichtlich verlernt, meine Umgebung mit offenen Augen zu betrachten. Oder einen Sinn für das Aussergewöhnliche und das Schöne in Altdorf zu haben. Ein Beispiel? Das Türmli – schon tausendfach gesehen – lohnt einen zweiten Blick. Oder kennen Sie die Westseite des Türmli und die Originalfresken von Karl Leonz Püntener aus dem 17. Jahrhundert? Ich verspreche Ihnen: Die sind einen Blick wert! ■

Ralph Aschwanden ist in Altdorf aufgewachsen und hat nach der Matura in Freiburg Geschichte und Englische Literatur studiert. Heute arbeitet der Familienvater als Redaktor beim «Urner Wochenblatt» und führt seit rund 10 Jahren Touristinnen und Touristen als Guide der Uri Tourismus AG durch Altdorf und/oder aufs Türmli.

Szenen aus dem Bilderbuch

Eine Fotografie ist ein Fenster in die Vergangenheit. Dank der Arbeit der Fotografendynastie Aschwanden lebt das alte Altdorf in zeitlosen Schwarz-Weiss-Bildern noch lange weiter. Was muss das für ein Dorf gewesen sein: Die Schmiedgasse ohne Autokolonne, das schmucke Tram, das Richtung Flüelen fuhr, oder die prächtigen Häuserfassaden im Dorfzentrum zeigen, dass der Flecken Altdorf früher eine wahrlich zentrale Rolle innehatte.



Schmiedgasse: Blick in die Schmiedgasse mit ihren schmucken Fassaden.

Die Fotografien auf dieser Doppelseite stammen alle aus dem Fotoarchiv Aschwanden und stammen aus den Jahren 1900 bis 1910. Die Aufnahmen sind einem Album entnommen, das im grossen Bildfundus der Einwohnergemeinde aufbewahrt wird. «Das alte Altdorf» heisst die Sammlung, die aus lauter bemerkenswerten Aufnahmen besteht. Bemerkenswert ist aber, dass vieles erhalten blieb.



Krone: Das Gasthaus Krone stand einst am Eingang zum Lehnplatz.



Herrengasse: Damals war ein Auto in der Herrengasse eine Sensation. Dafür fuhr noch das Tram nach Flüelen.



Zentrum: Mehr Piazza statt Kreuzung: Dorfbild mit Tell und Einmündung Bahnhofstrasse.

Zum Beispiel die Namen der Restaurants und Hotels: «Goldener Schlüssel», «Bären», «Löwen» oder «Danioth» gibt es seit einer halben Ewigkeit im Dorf. Beim Anblick fragt man sich: War früher alles besser? Auf den ersten Blick mag das so erscheinen. Doch hebt man den Schleier der Nostalgie, sieht man klarer. Vieles war anders, und nicht alles war besser. Trotzdem hatte das Altdorf vor 100 Jahren Qualitäten zu bieten, die man sich gerne zurückwünschen kann. ■



Schlüssel: Zum Hotel Goldener Schlüssel reisten die Gäste mit der Kutsche an.



St. Martin: Aufgang zum Kirchenplatz St. Martin: Der Weg zur Kirche war breiter als die danebenliegende Gotthardstrasse.

Eggberge bietet freie Sicht aufs Nebelmeer

Im Herbst zieht es viele hinauf auf die Berge, um Sonne, Ruhe und Natur zu geniessen. Während Auswärtige weite Anreisewege auf sich nehmen müssen, können wir aus Altdorf in kurzer Zeit eine der schönsten Sonnenterrassen erreichen und brauchen dazu nicht mal das Gemeindegebiet zu verlassen.

Das Gebiet Eggberge gehört zu Altdorf. Es ist ein Ort ohne Auto, ohne Strassenbeleuchtung, ohne Einkaufsmöglichkeit, mit rund einem Dutzend Bauernbetrieben, weniger als hundert Ferienhäuschen und zwei Restaurants und einem Bistro. Weshalb soll man auf die Eggberge kommen? Dies fragt Vreni Aschwanden, als wir sie auf den Eggbergen besuchen. Sie gibt die Antwort gleich selber: Eggberge ist ein Refugium auf über 1450 m ü.M. mit grossartiger Rundschau auf das Reussdelta mit seinen Vogelin-seln, den Spiegelungen der Bergspitzen im Wasser, den Gämsen, Rehen und Hirschen an steilen Hängen, abends den Lichterketten im Talboden und dem Blick auf die Rigi und manchmal bis in den Schwarzwald.



Vreni Aschwanden ist vor fünf Jahren mit ihrem Partner eher zufällig von Altdorf auf die Eggberge gezogen. In dieser Zeit ist ihre Freude an den Eggbergen noch mehr gewachsen. Auf ihrer Homepage preist sie nicht nur ihre Ferienwohnung an, sondern schwärmt von den

Eggbergen in den höchsten Tönen, von sternklaren Nächten, von der faszinierenden Fauna, vom inneren Frieden, den man in der schönen Kapelle finden kann und den abwechslungsreichen Wanderungen, auch im Herbst. «Das Schöne daran ist, die Eggberge sind von Altdorf aus sehr gut erreichbar», sagt Vreni Aschwanden, die es wissen muss: Im ersten Jahr am neuen Wohnort pendelte sie täglich zur Arbeit ins Dorfzentrum und hat für den Weg mit Luftseilbahn und Bus knapp 20 Minuten gebraucht.

Die gute Erschliessung trägt dazu bei, dass das Gebiet Eggberge nicht nur für Auswärtige, sondern auch für die Einheimischen aus Altdorf attraktiv

Informationen unter: www.eggberge.ch (Luftseilbahn Flüelen–Eggberge AG), www.eggbergen.ch (Skiliftgenossenschaft Eggberge), www.eggberge101.ch (Vreni Aschwanden), www.urnerwanderwege.ch, www.schutz-wald-mensch.ch



Die Eggberge sind beliebtes Ausflugsziel auch für Familien, die leichte Wanderungen bevorzugen. Es gibt aber zahlreiche anspruchsvolle Wandertouren.

ist. Gerade im Herbst, wenn die Tage kürzer werden und es im Talboden neblig ist, lohnt sich der Ausflug auf den nahen «Hausberg». Es muss ja nicht gleich die Besteigung des Rophaien sein, für die es gute Kondition, Trittsicherheit und Schwindelfreiheit braucht. Um im Herbst auf die Kosten einer schönen Tageswanderung zu kommen, genügt es, sich auf die Spuren des Wildheuerpfads zu machen, zum Beispiel von den Eggbergen nach Oberaxen oder umgekehrt. Andere wählen die Route von Gruonbach über Gibel, Bodmi, Gruonbergli auf die Eggberge.

Familien bevorzugen vielleicht für einen Sonntagsausflug den Rundgang von Eggberge aus an den Fleischsee über Hüttenboden und zurück. Zu den beliebtesten und bestens bekannten Touren gehören sicherlich die Abschnitte des Schächentaler Höhenwegs mit Start oder Ziel der mit einer Seilbahn zu erreichenden Gebiete Ruogig, Biel oder Ratzli. Alle diese Wege im Gebiet der Eggberge sind gut unterhalten und markiert. Die Wanderungen, ob bei leichten oder anspruchsvollen Touren, bieten gerade auch im Herbst eindrucksvolle Erlebnisse in der Natur und einen grossartigen Rundblick aufs Urner Berg-Panorama mit «freier Sicht aufs Nebelmeer», wie Vreni Aschwanden auf ihrer Homepage schreibt. ■

Luftseilbahn Flüelen–Eggberge: Fünfliber-Aktion zum 50-Jahr-Jubiläum

Die Luftseilbahn Flüelen–Eggberge feiert am Samstag, 27. September 2014, ihr 50-jähriges Bestehen. Der offizielle Festakt ist um 10 Uhr in der Talstation. Es gibt einen Grillstand, Gratisgetränk und auch eine Kinder-Attraktion. Zur Feier des Jubiläums kostet an diesem Tag eine Fahrt gleich viel wie vor 50 Jahren, nämlich nur einen Fünfliber. Für gewöhnlich kostet eine Fahrt 12 Franken, eine Retourfahrt 20 Franken (Kinder von 6 bis 16 Jahren: halbe Preise). Eine lohnende Investition ist das Rundreiseticket (für 25 Franken mit Bahnen, Bus oder Postauto, für 21 Franken ohne öV).

Seit dem Mittelalter kehren hier die Gäste ein



Herausgeputzt: Der repräsentative «Lehnhof» erstrahlt in neuem Glanz.

Seit 550 Jahren gibt es den «Lehnhof». Der ursprünglich aus drei Gebäudeeinheiten bestehende Bau hat zwei Dorfbrände im Jahr 1693 und 1799 überstanden. Archäologische Untersuchungen hatten gezeigt, dass das erstaunlich mächtige Haus mit den zwei grossen «Stuben» schon im Mittelalter eine halböffentliche Funktion hatte und vermutlich ein Gasthaus war. Das ist der «Lehnhof» mit Unterbrüchen bis heute geblieben. Mehr noch: Das Gebäude im Zentrum von Altdorf ist seit wenigen Wochen wieder ein repräsentatives Wahrzeichen von Altdorf.

Dabei war der «Lehnhof» vorher lange eine «ewige Baustelle», immer wieder mussten Unterhalts- und Renovationsarbeiten ausgeführt werden. Mit den neuen Besitzern des «Lehnhofs», den Gebrüdern Tino und Valo Gisler, kam Schwung in die Sache. Sie begnügten sich nicht mit einer sanften Renovation, sondern investierten mehrere Millionen Franken für eine umfassende Sanierung unter Berücksichtigung der Auflagen der Denkmalpflege.

Nach zehnmonatigem Umbau erstrahlt das Haus in neuem Glanz. Seit Anfang Juli sorgt das Schwyzer Wirte-Ehepaar Corinne und Daniel Horat mit seinem Team in den zusammengeführten Gastrobetrieben «Lehnhof» und «Uristier» («Sack») für das Wohl der Gäste. «Der «Lehnhof» ist zum Treffpunkt für Jung und Alt geworden», meinte begeistert eine Besucherin am Eröffnungstag vom 7. Juli. Sie stellte fest, dass beim neu-alten Wahrzeichen modernste Bauweise mit wichtigen baulichen Zeugnissen früherer Jahre in idealer Weise vereint blieben. «Im «Sack» ist einzig der Tresen neu, aber sonst ist es, als wenn der letzte Kunde früherer Jahre gerade rausgegangen wäre», sagt Eduard Mueller, kantonaler Denkmalpfleger, der die Umsetzung als sehr gelungen bezeichnet. ■

Veranstaltungen im Oktober

1.	Velos für Afrika, Sammelstelle Hubrol	Mi, 17.00–19.00
1.	Jazz & more: Sonny Amati Schmitt Trio, theater (uri)	Mi, 20.00
1.	Studiofilm: Fading Gigolo, Cinema Leuzinger	Mi, 20.15
2.	Kunstbegegnung mit dem besonderen Blick, Haus für Kunst Uri	Do, 18.00
3.	Grünabfuhr	Fr, ab 7.00
4.	Schänner Blech-Tanzmusik-Tradition Workshop, Haus der Volksmusik	Sa, 9.30–17.00
4.	Tanznacht40, Festsaal Hotel Goldener Schlüssel Weitere Tanznächte: 1. Nov. und 6. Dez., 20.30 Uhr	Sa, 20.30
4.	The Rich Man's Kitchen Orchestra, Kellertheater im Vogelsang	Sa, 21.30
8.	Studiofilm: Hunting Elephants, Cinema Leuzinger	Mi, 20.15
11.	Salsa-Party mit DJ Theo, Latino-Club Uri, Urvani	Sa, 20.00
11.	The Rockabilly Stomp – Runnin' Wild, Kellertheater im Vogelsang	Sa, 21.30
15.	Verkehrsunfall – Was nun?, Samariterverein, Winkel	Mi, 20.00
15.	Studiofilm: Traumland, Cinema Leuzinger	Mi, 20.15
16.	Grosser Warenmarkt, Lehnplatz	Donnerstag
17.	Grünabfuhr	Fr, ab 7.00
17.	Hedvig Mollestad Trio (NOR) & Joules (CH), Kellertheater	Fr, 21.30
17./18.	Nothilfekurs, Samariterverein, Winkel	Fr/Sa
18.	Blasorchesterlager Abschlusskonzert, theater (uri)	Sa, 20.00
18.	Ås Stuck theater «yes»: von und mit Rita Clara Furger, Kellertheater	Sa, 20.15
20.	Textiliensammlung	Mo, ab 8.00
21.	Sprechstunde «Digitale Bibliothek», Kantonsbibliothek Uri	Di, 17.30–19.00
22.	Studiofilm: A Long Way Down, Cinema Leuzinger	Mi, 20.15
23.	Mein Kind lernt lesen, Kantonsbibliothek Uri	Do, 16.15–17.15/19.30–20.30
23.	Münchhausen – das Original, theater (uri) Weitere Aufführungen: Fr, 24. Okt. (20.00 Uhr) + So, 26. Okt. (17.00 Uhr)	Do, 20.00
24.	Ernährung im Alter, Pro Senectute Uri, Höflistube	Fr, 14.00–15.30
24.	Leben mit Schizophrenie, AG SPUR, Winkel	Fr, 19.00
25.	Tagesexkursion «Besuch des Paläontologischen und des zoologischen Museums», Treffpunkt: Bahnhof Flüelen, Naturforschende Gesellschaft Uri NGU	Sa, 8.30
25.	Aus der Notenkiste der Oberbaselbieter Ländlerkapelle Workshop mit Urs Mangold, Haus der Volksmusik	Sa, 9.30–17.00
25.	Reim und Spiel (3): Värslischtund, Kantonsbibliothek Uri	Sa, 10.00–10.30
25.	Zauberlaterne, Filmclub für 6- bis 12-Jährige, Cinema Leuzinger	Sa, 14.00
25.	Eucharistiefeier mit Freunde der Kirchenmusik, Kirche St. Martin	Sa, 18.00
25.	The Krabbers and Friends, theater (uri)	Sa, 21.00
27.	Spielabend für Jugendliche und Erwachsene, Ludothek	Mo, 19.30
27.	Bibliothekseinführung, Kantonsbibliothek Uri	Mo, 20.00–21.30
29.	Gschichtä- und Märlichschtä mit Katrin, Kantonsbibliothek	Mi, 14.15–14.45
29.	Jazz & more: Castelo, theater (uri)	Mi, 20.00
29.	Studiofilm: Der Kreis, Cinema Leuzinger	Mi, 20.15
31.	Grünabfuhr	Fr, ab 7.00
31.	Jazz & more: Krüger Brothers – Back Again, theater (uri)	Fr, 20.00



Öffentliche Sammelstellen

Alle stört Lärm – irgendwann!

Lärm schadet zwar nicht der Sammlung, aber Ihrer Umgebung. Lärmbelästigung ist weitgehend vermeidbar, wenn Sammelstellen nicht zu Unzeiten benutzt werden. Deshalb an Sonn- sowie Feiertagen und zwischen 20.00 bis 07.00 Uhr weder Altglas noch Büchsen entsorgen.

Energie- und Umweltkommission Altdorf



Veranstaltungen im November

1./2.	Willhelm-Cup Radball, Radsport Altdorf, Winkel	Sa/So, 13.30/9.00
1.	Gedenkfeier für die Verstorbenen beider Pfarreien, Kirche St. Martin	Sa, 13.30
1.	Eucharistiefeier, Kirche Br. Klaus	Sa, 16.30
2.	Eucharistiefeier, Kirche St. Martin/Kirche Br. Klaus	So, 10.00/19.00
3.	Kartonsammlung	Mo, ab 7.00
4.	Trendfloristik, Frauengemeinschaft, Pfarreizentrum St. Martin	Di, 19.00–21.00
5.	Velo's für Afrika, Sammelstelle Hubrol	Mi, 17.00–19.00
5.	Studiofilm: Ilo Ilo, Cinema Leuzinger	Mi, 20.15
6.	Vortrag: Stresssituationen erkennen und bewältigen, SRK	Do, 19.30–21.30
6.	Ursus und Nadeschkin: Sechsminuten, theater (uri)	Do, 20.00
8.	1. Koffermarkt, Mehrzweckgebäude Winkel	Sa, 10.00–17.00
8.	Papiersammlung	Sa, ab 7.30
8.	Kinderworkshop, ab 6 Jahren, Haus für Kunst Uri	Sa, 10.00–12.00
8./22.	Handballspiel, Herren NLB, HC KTV Altdorf, Sporthalle Feldli	Sa, 18.00
8.	Duo luna-tic – Obladiblada Mademoiselle, Kellertheater	Sa, 20.15
8.	FEMU's Jazz Garage, FEMU Altdorf, im Gotthard-Motorpark	Sa, 20.15
8./9.	Aus der Notenkiste der Engadiner Ländlerfründa Workshop, Haus der Volksmusik	Sa/So, 10.30/9.30
9.	Trio Bougainville, Kulturkloster Altdorf	So, 10.30
10.	Sprechstunde «Digitale Bibliothek», Kantonsbibliothek Uri	Mo, 17.30–19.00
11.	Blutspenden, Samariterverein, Winkel	Di, 16.00–20.00
12.	Edelmais: Gymi5 – Klassezämekunft, theater (uri)	Mi, 20.00
12.	Nahrungsergänzung und Wohlbefinden, Samariterverein, Winkel	Mi, 20.00
12.	Studiofilm: Miele, Cinema Leuzinger	Mi, 20.15
13.	Jazz & more: Amagong, Musik aus Burkina Faso, theater (uri)	Do, 20.00
14.	Grünabfuhr	Fr, ab 7.00
14.	Schweizer Erzählnacht, Kantonsbibliothek Uri Stiftung	Fr, 19.30–22.00
15.	Flinker Pfeil und sein Pony, Indianermusical, theater (uri)	Sa, 17.00
15./16.	Aldorfer Chilbi mit Kilbkafeestube (STV Damenturnverein, Sa+So, ab 13.00+13.30), Kilbiständchen (FEMU Altdorf, Rosenberg, So, 10.15), Kilbigottesdienst (Kirche St. Martin, So, 10.00), Chilbitanz und Kafestubä (theater (uri), So, 13.00–17.00), Kinderdisco (Kellertheater, So, 13.00)	Sa/So
17.	Suppenausschank im Winkel (bis 19. Dez.)	ab Montag
17./18.	Schulbesuchstage an der Schule Altdorf	Mo/Di
19.	Märchentheater Fidibus: Aladin und die Wunderlampe, theater (uri)	Mi, 16.00
19.	Werkbetrachtung Heinrich Danioth, Haus für Kunst Uri	Mi, 18.00
19.	15. Aldorfer Dezembertage: * Studiofilm: Cure, Cinema Leuzinger	Mi, 20.15
20.	Grosser Warenmarkt, Lehnplatz	Donnerstag
20.	Budgetversammlung, Gemeinde Altdorf, theater (uri), grosser Saal	Do, 19.00
20.	Nanotechnologie und Nanokultur, NGU, Kantonale Mittelschule	Do, 19.30–21.00
21.–23.	Urner Kleintierausstellung, Urner Kleintierfreunde, Winkel	Fr bis So
21.	* Spielnacht der Ludothek Altdorf, Foyer theater (uri)	Fr, 19.00–1.00
22.	Festliche Orgelnacht, Kirche St. Martin	Sa, 20.00–24.00
22.	* Clochard Deluxe & Disko, Kellertheater im Vogelsang	Sa, 21.30
bis 23.	Herbstausstellung: Gottesbeschwörung & Teufelsküche, Haus für Kunst	So
25.	* Michael Elsener: Stimmbruch, theater (uri)	Di, 20.00
25.	Lesezirkel (5), Kantonsbibliothek Uri	Di, 20.00–22.00
26.	* Gschichtä- und Märlichischtä mit Katrin, Kantonsbibliothek	Mi, 14.15–14.45
26.	* Studiofilm: l'Escale, Cinema Leuzinger	Mi, 20.15
27.	* 50 plus, Kaffee, Gipfeli, Bücher, Kantonsbibliothek Uri	Do, 9.00–11.00
27.	* Schlagwort Türmli Rathausplatz, theater (uri)	Do, 19.00/21.00
28.	Grünabfuhr	Fr, ab 7.00
28./29.	Radball-Grümpi, mit Radlerparty, Radsport Altdorf, Winkel	Fr/Sa, 18.00/21.00
28.	* Josef Brustmann: Leben hinterm Mond, theater (uri)	Fr, 20.00
29.	Samichlauseinzug ins Dorf, Nächstenliebe Altdorf	Sa, 17.30
29.	VAKI-Turnen, KTV Altdorf, Turnhalle Bürglen	Sa, 9.30–10.30
29.	* 10 Finger, kein Klavier, Haus der Volksmusik	Sa, 19.00
29.	* The Rebel Sperm, Kellertheater im Vogelsang	Sa, 21.30
29./30.	Quatemberkonzert, Kulturkloster Altdorf, Klosterkirche	Sa/So
29./30.	Bazar der Missionsgruppe Bruder Klaus, Pfarreizentrum St. Martin	Sa/So
30.	Abstimmung	Sonntag
30.	* Familientag: ein Tag voller Poesie, Überraschungen und Freude, theater (uri)	So

* Eine Veranstaltung der 15. Aldorfer Dezembertage

Veranstaltungen im Dezember

1.	Kirchgemeindeversammlung, Dorotheasaal Kirche Br. Klaus	Mo, 20.00
2.	Spielabend für Jugendliche und Erwachsene, Ludothek Altdorf	Di, 19.30
3.	Velos für Afrika, Sammelstelle Hubrol	Mi, 17.00–19.00
3.	* Studiofilm: Gabrielle, Cinema Leuzinger	Mi, 20.15
2./3.	* Sommer im Weltall, theater(uri)	Di/Mi, 20.00
4.	Handballspiel, Herren NLB, HC KTV Altdorf, Sporthalle Feldli	Do, 20.00
4./5.	* Deliver My Heart! Ein Beispiel irrsinniger Herzen, theater(uri)	Do/Fr, 20.00
6.	Familiengottesdienst, Kirche Br. Klaus	Sa, 16.30
6.	* Vernissage + Übergabefeier 33. Urner Jahresausstellung der Kunst- und Kulturstiftung Heinrich Danioth, Haus für Kunst Uri. Im Danioth Pavillon: * Marianne Kuster, Rolf Sommer, Ausstellungen bis 4. Jan. 2015	Sa, 17.00
6.	* Nils Althaus – Apfänt, Apfänt, Kellertheater im Vogelsang	Sa, 20.15
7.	* Laterna Magica, theater(uri)	So, 17.00
9.	* Händel: Rose und Nachtigall, theater(uri)	Di, 20.00
10.	* Der kleine Zwerg und die schöne Prinzessin, theater(uri)	Mi, 18.00
10.	* Studiofilm: Calvary, Cinema Leuzinger	Mi, 20.15
11.	Grosser Warenmarkt, Lehnplatz	Donnerstag
11./12.	* Pol The Band, theater(uri)	Do/Fr, 20.00
12.	Christchindlimarkt, Lehnplatz	Freitag
12.	* Theatersport: Improtagonisten im Duell, theater(uri)	Fr, ca. 22.30
12./13.	Nothilfekurs, Samariterverein, Winkel	Fr/Sa
13.	* Reim und Spiel (4): Värslischtund, Kantonsbibliothek Uri	Sa, 10.00–10.30
13.	Caritas-Aktion: «Eine Million Sterne», Kirchplatz St. Martin	Sa, 19.00
13.	* Oropax: Chaos Royal, theater(uri)	Sa, 20.00
14.	Weihnächtliche Bildbetrachtung, Kulturkloster Altdorf	So, 10.30
14.	* Gerhard Polt mit den Wellbrüdern, theater(uri)	So, 17.00
16.	Adventsmesse, Frauengemeinschaft Altdorf, Kirche St. Martin	Di, 19.30
16.	* Moes Anthill – Echo von Ennet dem Teich (Oddities), theater(uri)	Di, 20.00
17.	* Gschichtä- und Märlichischtä mit Carmen, Kantonsbibliothek	Mi, 14.15–14.45
17.	* Christoph Schwyzer, Lina Fedier, Literatur im Cinema Leuzinger	Mi, 20.15
18.	* Kantensprung, Poetisches Bewegungstheater, Kellertheater	Do, 20.15
19./20.	* Klangkanton, theater(uri)	Fr/Sa, 20.00
20.	* Kindertheater: Mutig sein!, Kellertheater im Vogelsang	Sa, 16.00
20.	* Weihnachtsdisco, Kellertheater im Vogelsang	Sa, 20.30
21.	Benefizkonzert für «Jeder Rappen zählt», Gospelchor Uri Kirche St. Martin	So, 17.00–18.00
24./25.	Heiligabendfeiern, Mitternachtsmessen und Weihnachtsgottesdienste Zeiten und Details siehe www.aldorf.ch > Veranstaltungskalender	
27.	Von Schicksal und Glück, Erzählabend, Kulturkloster Altdorf	Sa, 19.30–21.30
30.	Sprechstunde «Digitale Bibliothek», Kantonsbibliothek	Di, 17.30–19.00

* Eine Veranstaltung der 15. Altdorfer Dezembertage

15. Altdorfer (19. Nov – 20. Dez 2014) Dezembertage

Kultur & Events vor Weihnachten

Cinema Leuzinger _Haus für Kunst Uri _Haus der Volksmusik
Kantonsbibliothek Uri Stiftung _Kellertheater im Vogelsang _theater(uri)

Alle Infos ab Fr, 3. Oktober 2014, auf www.dezembertage.ch

Wichtige Telefonnummern

Gemeindeverwaltung 041 874 12 12

Schalterzeiten

Montag bis Freitag: 8.30–11.45 Uhr / 13.30–17 Uhr

Donnerstag bis 18 Uhr (vor Feiertagen bis 17 Uhr)

Telefonzeiten

Montag bis Freitag: 8–12 Uhr / 13.30–17 Uhr

Donnerstag bis 18 Uhr (vor Feiertagen bis 17 Uhr)

Kantonale Verwaltung 041 875 22 44

Spitex 041 871 04 04

Hausärztlicher Pikettdienst 041 870 03 03

kontakt uri (Jugendberatung & Suchtberatung) 041 874 11 80

TIP-Team (Mi–Sa) 079 755 25 77

Rufbus 079 762 62 62

Sanitätsnotruf 144

Kantonspolizei 041 875 22 11

Dargebotene Hand 143

Psychotherapeutische Praxis für Einzelne, Paare, Familien 041 870 00 65

kind und familie 041 874 13 00

Fachstelle Familienfragen 041 874 13 13

Schwangerschaftsberatung 041 880 09 55

Zivilstandsamt Uri 041 875 22 80

Fachstelle Kinderschutz 041 875 20 40

Hilfswerk der Kirchen Uri 041 870 23 88

Pro Infirmis, Beratungsstelle Uri, Schwyz 041 825 40 70

Offene Jugendarbeit Altdorf 041 874 12 91



3517 Orgelpfeifen sind komplett saniert

Die 12. Orgelnacht am 22. November bietet Organisatorin und Organistin Lea Ziegler Tschalèr Gelegenheit, die total sanierte Orgel in der Kirche St. Martin einem breiten Publikum vorzustellen. Die Orgelbauer der Mathis Orgelbau AG in Näfels haben über den Sommer jede einzelne der 3517 Orgelpfeifen demontriert, kontrolliert und gereinigt. Die Holzfassungen wurden gesäubert und von Schimmel befreit. Ein neues Lüftungssystem mit Sensoren zum automatischen Regulieren der Fenster sorgt dafür, dass die Orgel bei vollem Kirchenhaus nicht mehr «ins Schwitzen» kommt. Mit der Restaurierung wird sichergestellt, dass Uris grösste Orgel ihre schweizweit gerühmte klangliche Qualität behält.



Lea Ziegler Tschalèr hat zur Einweihung der restaurierten Orgel erstmals als Gast der Orgelnacht nicht einen Cellospieler oder eine Sängerin eingeladen, sondern ein Orchester. Dieses setzt sich zusammen aus 13 Musikerinnen und Musikern aus ihrem beruflichen Umfeld und dem von Konzertmeisterin Simone Zraggen. Das Orchester kommt bei drei Orgelkonzerten zum Einsatz: beim Orgelkonzert in F-Dur von Carl Heinrich Graun (mit Barbara Domedi-Tresch), beim Orgelkonzert in F-Dur von Georg Friedrich Händel (Karl Arnold) sowie beim Orgelkonzert in g-Moll von Francis Poulenc (Lea Ziegler Tschalèr). Als weiteres Novum werden die Vorträge mit Live-Video in das Kirchenschiff übertragen.

Neben den drei Orgelkonzerten sind Stücke von verschiedenen Interpreten zu hören, darunter auch von jungen Urner Musikern und Musikerinnen. Zum Abschluss gibt es den «Bolero» von Maurice Ravel, vierhändig und vierfüssig gespielt an der Orgel mit Lea Ziegler Tschalèr und Barbara Domedi-Tresch. Den Schlusspunkt setzt Christoph Gautschi (Perkussion). ■

Die 12. Orgelnacht in der Pfarrkirche St. Martin beginnt am Sa, 22. Nov. 2014, um 20 Uhr und endet um Mitternacht. Es wird eine Kollekte zur Deckung der Unkosten erhoben.

In Interessengruppen auf Spurensuche



In Altdorf werden begabte Kinder und Begabungen seit dem Schuljahr 2007/08 gezielt gefördert. Dies erfolgt unter anderem mit mehrmals jährlich organisierten Werkstätten. Wie das gehen kann, zeigt ein Projekt mit zwei ersten Primarklassen im vergangenen Schuljahr.

Im vergangenen Schuljahr trafen sich Kinder der ersten Primarschulklassen von Sabina Marazzi und Stefan Gisler während fünf Wochen, jeweils donnerstags von 10 bis 12 Uhr, zu einem ganz besonderen Anlass. In klassenübergreifenden Gruppen konnten sie sich je nach Thema mit Geschichte, bildender Kunst, Tanz und Theater befassen. Damit entsprach das Projekt der Grundidee der Integrierten Förderung (IF), wonach sich Kinder in Kleingruppen mit verschiedenen Themen interessengestützt auseinander setzen sollen. Die Primarlehrpersonen Stefan Gisler und Sabine Marazzi erhielten dabei Unterstützung durch die beiden Heilpädagogen Josef Inderbitzin und Viktor Nager. Erst dadurch war es möglich, vier Gruppen mit einer geringen Zahl an Kindern zu bilden.

Die Interessengruppe «Geschichtsdetektive» machte sich alsbald zusammen mit Stefan Gisler auf Spurensuche in Altdorfs Vergangenheit. Die Interessengruppe «Kunst» besuchte mit Sabine Marazzi das Haus für Kunst Uri, wo sich die Kinder selber künstlerisch betätigen konnten. Die Kinder der Interessengruppe «Rhythmik und Bewegung» erarbeiteten zusammen mit Josef Inderbitzin verschiedene Sprechgesänge und machten mit ihren Körpern Musik. Viktor Nager versuchte sich mit der Interessengruppe «Theater» an selbst einstudierten Theaterszenen und brachte diese zur Aufführungsreife im kleinen Rahmen.

Alle vier Gruppen hatten den Auftrag, ihre gemachten Erfahrungen und neuen Erkenntnisse in irgendeiner Art und Weise den anderen Gruppen weiterzugeben. Alle Kinder waren sehr gespannt, was die anderen Gruppen so alles erlebt hatten. An gemeinsamen Vorstellungsrunden



zeigten die Kinder mit grossem Engagement und in unterschiedlichen Präsentationsformen ihr Erlebtes und Gelerntes. Es wurden selbst erfundene Sketche zu zwei Begriffen unterschiedlich interpretiert und aufgeführt. Die Zuschauer und Zuschauerinnen sind mit lustigen Witzen zum Lachen gebracht oder mit mitreissenden Rhythmen zum Mitklatschen animiert worden. Im Historischen Museum wurde viel Interessantes zur Altdorfer Geschichte vorgestellt. Die «Künstler» erzählten anhand einer Diashow von der interessanten Führung mit der Museumsvermittlerin Lotti Etter im Haus für Kunst; auch konnten sie ihre selbst gemachten Kunstwerke präsentieren.

Die beiden angestrebten Hauptziele, Kinder in Interessengruppen einzuteilen und sie so in ihren ganz speziellen Interessen zu fördern und ihre gemachten Erfahrungen den anderen weiterzugeben, wurden in diesem kleinen Projekt voll und ganz erfüllt. Vor allem die Einteilung nach Interessenlage zeigte eine sehr motivierende Wirkung auf die Kinder. Sie waren in allen Gruppen sehr interessiert und voll begeistert bei der Arbeit. Gerade die vielen positiven Rückmeldungen der Kinder aber auch der Eltern bewegen uns, im nächsten Schuljahr wiederum ein Projekt im ähnlichen Rahmen durchzuführen. ■

Begabtenförderung ist Teil der Integrativen Förderung

An der Schule Altdorf wurde die Integrative Förderung (IF) im Kindergarten und in der Primarschule auf das Schuljahr 2007/08 eingeführt. Seit dem Schuljahr 2014/15 wird nun an der ganzen Schule nach dem integrativen Modell unterrichtet. Neben anderen Förderungsformen umfasst die IF auch den Bereich Begabtenförderung. Ein Instrument der Begabtenförderung ist das Durchführen von Werkstätten sowie der Klub Windrose. Das Angebot der mehrmals jährlich organisierten Werkstätten für die altersdurchmischten Gruppen fördert die intensive Zusammenarbeit der Lehrpersonen und verbessert die Schulhauskultur. Durch die Arbeit in Werkstätten werden möglicherweise weitere Kinder entdeckt, die Fähigkeiten aufweisen, welche zum Besuch des Klubs Windrose berechtigen. Der Klub Windrose ist für Schulkinder gedacht, welche in einem oder mehreren Bereichen gleichaltrigen Kindern deutlich voraus sind. Die Kinder arbeiten während zwei Lektionen pro Woche jeweils am Nachmittag individuell oder in Gruppen projektartig und themenzentriert.

Mit wenigen Mausklicks zu Altdorfer Daten

Der Altdorfer Rolf Gisler-Jauch arbeitet an einem Urner Online-Lexikon. Auf www.urikon.ch sind jetzt neu auch Infos rund um Altdorf freigeschaltet. Hunderte interessante Einträge, hilfreiche Tabellen und Verzeichnisse sind gratis zugänglich.



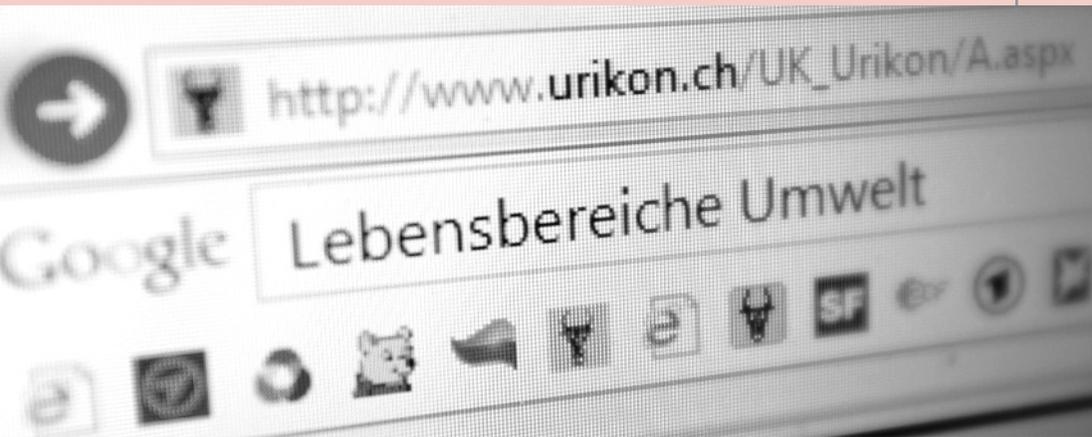
Rolf Gisler-Jauch hat für sein «Hobby» über 2000 Arbeitsstunden investiert.

Eingeweihte kennen die Vorteile der Online-Plattform Urikon seit Jahren. Rolf Gisler-Jauch hat sein privates «Wikipedia» des Kantons Uri jedoch erst im Juni dieses Jahres der Öffentlichkeit vorgestellt. Doch Urikon ist anders als Wikipedia: Der Nutzer kommt nicht über Stichworte zu seinen Daten, sondern mit Klicks durch Sachgebiete. Vor allem geht Urikon weit mehr in die Details. Über das Untermenü Uri

› Abstimmungen › anders stimmende Gemeinden wird z. B. ersichtlich, bei welchen kantonalen oder eidgenössischen Abstimmungen die Gemeinde Altdorf seit dem Jahr 1896 anders gestimmt hat als die Mehrzahl der Urner Gemeinden (letztmals im Februar zusammen mit Realp mit dem Nein zur Volksinitiative «Gegen Masseneinwanderung»).

Die Fülle der Daten und Verknüpfungen auf www.urikon.ch – es sind über 10'000 Einträge – ist imponierend. Kürzlich hat ein Historikerkollege aus Massachusetts (USA) in einem Mail bei Rolf Gisler nach Abstimmungsergebnissen während des Zweiten Weltkriegs nachgefragt. «Als ich ihm den Link dazu auf meiner Plattform zeigte, kam er aus dem Staunen nicht heraus», sagt Gisler-Jauch mit berechtigtem Stolz.

Die Plattform wird ständig unter grossem Aufwand aktualisiert und ergänzt (siehe Box). Noch führen einige Links wie etwa zu «Wirtschaft» oder «Tourismus» in «Urner Steinwüsten», wie Rolf Gisler-Jauch diese Lücken nennt, die er bis Ende Jahr schliessen will. Seit Anfang dieser Woche kann im Untermenü «Gemeinden» gezielt nach Daten der Gemeinde Altdorf gesucht werden. Es sind Einträge zu Lage, Bevölkerung, Geografie etc. aufgeführt wie sie auch auf der offiziellen Gemeinde-Website www.altdorf.ch angeboten werden.



Urikon geht aber weiter: Besonders hilfreich ist, dass eine Vielzahl interessanter Links zu Tabellen und Verzeichnissen angeboten wird, die schnell eine innerkantonale Übersicht ermöglicht. Vergleichende Informationen zu den Urner Gemeinden gibt es zu Themen wie Verkehrswege, Gewässer, Berge, Arbeitsstätten, Arbeitswege, Schülerzahlen bis zum Bestand der Nutztiere oder zur Bodennutzfläche. Besonders Eindrückliches vermittelt der Klick auch auf das Menu «Altdorfer Ereignisse». Hier werden in einem Kurztext die aktuellsten und ältesten News aus Altdorf präsentiert, beginnend mit der Meldung «Steinrufe zerstört Weinberge» aus dem Jahre 1268 (!) über «Herausgabe einer Schrift wider die Pressefreiheit» (1828) bis zu «Urner Reformierte versuchen Neuanfang» (19. Mai 2014).

Ebenfalls hervorragend dokumentiert ist die Altdorfer Seite in Bereichen wie Fasnacht oder Vereine. Generell stark ist Urikon – neben den erwähnten Links – in den Themen Brauchtum, Volksmusik, Blasmusik, Theater oder Kino, aber auch Freizeit und Sport. Besonders sympathisch: bei all der Fülle an unentgeltlich dargebotenem Wissen findet sich immer auch solches mit einem Augenzwinkern des Plattform-Betreibers. Klicken Sie auf der Startseite nur mal auf den Klingelknopf Mauri. Unter «Verstecktes Uri» erfahren Sie viel Witziges zu all den Worten, in denen «uri» steckt. ■

Spannendes «Hobby» wider die Vergesslichkeit

Informatik war früher nicht sein Ding. Rolf Gisler-Jauch (58) hat deshalb in jungen Jahren das Mathematik-Studium geschmissen und auf Jus und später auch noch auf Geschichte umgesattelt und promoviert. Erst während seiner Arbeit als wissenschaftlicher Mitarbeiter beim Urner Staatsarchiv fand er wieder Gefallen am Erstellen von Datenbanken. Diese Faszination lässt den «leidenschaftlichen Sammler» bis heute nicht mehr los. Schon in den ersten Jahren des Internets erstellte er 1998 das Fiorikon, eine Website mit Wissen rund um Flüelen. Wenige Jahre später begann er mit dem Realisieren seiner Idee, ein kantonales Urner Online-Lexikon aufzubauen. Erst im Juni dieses Jahres stellte er Urikon der Öffentlichkeit vor. Der stellvertretende Staatsarchivar und Vater von zwei Söhnen und einer Tochter hat über 2000 Arbeitsstunden in sein «Hobby» investiert. Bisher finanzierte er alles selber, seit kurzem wird er von zwei Stiftungen unterstützt. Das reicht gerade aus, um zwei Studierende für ihre gelegentliche Mithilfe bei der Datenerhebung zu entlohnen. Das Recherchieren, Sammeln und Verlinken von Daten erweitert den Horizont. Aber eigentlich betreibe er sein Hobby, «weil ich nichts im Kopf behalten kann», sagt Rolf Gisler-Jauch lachend.

Zu Fuss zum Ursprung



Touristen aus dem In- und Ausland kennen und lieben ihn: den kulturhistorischen Rundgang durch Altdorf. Nach dem Rundgang wissen die Besucher von nah und fern oft viel historisch Spannendes über den Hauptort. Wann hat Wilhelm Tell gelebt? Wie und wo entstand die Eidgenossenschaft? Welche Bedeutung hatte Altdorf in der Schweizer Geschichte? Manchmal wissen die Touristen nach dem Rundgang sogar mehr, als Altdorferinnen und Altdorfer, die seit Jahren hier leben. Nur schon die klingenden Namen, die es zu erkunden gilt: Lusserhaus, Ölbergkapelle und Ankenwaage!

Auch für die Einheimischen gibt es in Altdorf viel zu entdecken – am einfachsten geht dies, wenn man an einem kulturhistorischen Rundgang durch Altdorf teilnimmt. Die Uri Tourismus AG bietet zweimal wöchentlich den geführten Rundgang durch Altdorf an. Freitags um 17.30 Uhr und sonntags um 9.30 Uhr erklären kundige Guides die Bedeutung der Altdorfer Sehenswürdigkeiten. Lange waren die Rundgänge angemeldeten Gruppen vorbehalten. Das hat sich geändert. Seit 2013 kommen auch Einzelpersonen in den Genuss dieses Angebots. Auf der einstündigen Tour gibt es viel Wissenswertes über den Urner Hauptort und seine Geschichte bis hin zur Gegenwart zu erfahren. Für Einzelgäste kostet der Rundgang nur 9 Franken.

Der kulturhistorische Rundgang stösst auf Interesse. Trotz des schlechten Wetters in diesem Sommer, konnte der Rundgang wegen der grossen Nachfrage fast immer stattfinden. «Hauptsächlich nehmen Feriengäste am Rundgang teil, aber auch immer mehr Einheimische schätzen das Angebot», sagt Martina Stadler, Geschäftsführerin von Uri Tourismus. Das Highlight für die Touristen ist der prächtige Ausblick vom Kloster. Wer den Rundgang in diesem Jahr noch besuchen will, muss sich beeilen. Noch bis Ende September bleibt das Angebot bestehen. ■

Öffentlicher kulturhistorischer Rundgang

Öffentliche kulturhistorische Rundgänge durch Altdorf von Juli bis September jeweils freitags, 17.30 Uhr, und sonntags, 9.30 Uhr (Treffpunkt: vor der Tourist Information, Altdorf; Preis: 9 Franken pro Person). Es ist keine Anmeldung nötig.

Abfallhaie schlucken jetzt den Müll

Kaffee im Kartonbecher, zerlesene Gratiszeitungen und allerhand Verpflegung für unterwegs: Wir werden immer mobiler und befriedigen die täglichen Bedürfnisse wie Essen oder Trinken immer häufiger unterwegs. Das schnelle Leben hat aber auch Schattenseiten – so produzieren wir beim Unterwegssein immer mehr Abfall. Die Sandwichverpackung, der Zigarettenstummel oder die Getränkedose landet im Abfall.

Die Beseitigung des öffentlichen Abfalls ist für das Personal des Werkhofs der Gemeinde eine nie endende Aufgabe. Die öffentlichen Mülleimer im Dorfzentrum werden täglich – auch sonntags! – geleert. Trotzdem reicht die Kapazität der Abfallkübel oft nicht aus und sie sind schnell voll.



Bald schlucken neue Abfallkübel im Zentrum den anfallenden Müll. Die Modelle heissen «Abfallhai». Beim Telldenkmal (Bushaltestelle Seite Türmli) und vor dem theater(uri) stehen seit September probeweise zwei dieser neuen Güselkübel im Einsatz. Die auffälligen Chromstahlbehälter sind sehr robust und weitgehend stabil gegenüber Vandalismus. Dank des geräumigen Fassungsvermögens der Abfallhaie wird der Aufwand für die Abfallentsorgung reduziert. Der hochwertige Chromstahl ist einfach zu reinigen und daher unterhaltsfreundlich. Der Abfallhai ist zudem schön anzuschauen. Das Design wurde mit dem international renommierten Industriedesignpreis, dem Red Dot Award, ausgezeichnet.

Die beiden Abfallhaie beim Telldenkmal und beim theater(uri) sollen nicht alleine bleiben. Wenn sich die Kübel in einer einmonatigen Testphase bewähren, sollen im Herbst 2014 weitere vier bis fünf Stück angeschafft werden, die dann ebenfalls im Dorfzentrum aufgestellt werden. Eine weitere Anschaffungstranche ist für 2016 geplant. Mit der Verbesserung der Abfallentsorgung im öffentlichen Raum kommt die Gemeinde Altdorf auch einem Anliegen aus der Bevölkerung nach. ■

30. September 1942 Da der Gemeinderat es nicht verantworten kann, wenn bei den gegenwärtigen äusserst misslichen Wohnverhältnissen Familien aus anderen Gegenden der Zuzug nach Altdorf gestattet würde, werden folgende (fünf) Gesuche abgewiesen: ...

13. Oktober 1942 Mit Beschluss vom 3. hat der Regierungsrat den Schweiz. Draht- und Gummiwerken die Baubewilligung zur Errichtung eines Neubaus für das Kunstgummiprodukt «Carbogum» ... gemäss Antrag des Gemeinderates erteilt.

3. November 1942 Dem Ersuchen des E.G. um Verwarnung des Sohnes A., der ein unstetes Leben führe und ständig seine Arbeitsstelle wechsle, wird entsprochen und beschlossen, gleichzeitig auch Frau G. zu verwarnen.

10. November 1942 Zufolge der Vorverlegung der Verdunkelung auf 20 Uhr wird die Installation von weiteren Strassenrichtlampen beschlossen.

